

Jahresbericht 2023

der



Auffangstation für Reptilien, München e. V.

Kaulbachstraße 37

80539 München

www.reptilienauffangstation.de

Liebe Mitglieder, liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Patinnen und Paten,

mit weitaus größerer Freude und einem viel besseren Gefühl, als im vergangenen Jahr darf ich heute den Jahresbericht für 2023 beginnen.

Nachdem 2022 von finanziellen Engpässen und vielen Sorgen geprägt war, hat sich 2023 die Situation entschärft. Zwar drohte die Energieknappheit und der Ausstieg aus russischen Energieimporten auch uns und wir haben befürchtet, dass die massiv steigenden Energiekosten uns einholen, aber der „Super-GAU“ blieb aus.

Weder gab es die befürchteten Massenaussetzungen, noch unendlich viele Abgaben von Tieren, deren Energiebedarf die Haushaltskassen ihrer Besitzerinnen und Besitzer zu sehr belasteten.

Helfend hinzu kam der Energiekosten-Rettungsschirm der Bayerischen Staatsregierung, der uns mit knapp 20.000,00 € sehr geholfen hat, ebenso wie ein Energiekostenzuschuss des Landesverbands Bayern des Deutschen Tierschutzbundes in gleicher Höhe. Und natürlich halfen uns die vielen Spenden unserer Freunde, Förderer und Mitglieder. Vielen herzlichen Dank dafür.

Trotzdem war Geld auch 2023 ein enormes und gewichtiges Thema:

So hat uns der Eigenanteil zum Neubau regelrecht umgetrieben.

Die „Million“ aufzutreiben gestaltete sich weitaus schwieriger, als gedacht und wir waren hierbei leider auch nur mäßig erfolgreich. Sprich, wir haben es nicht geschafft. Das bereitete uns enorme Sorgen und im Vorstand haben wir diskutiert, einen Kredit aufzunehmen, viel Geld für eine professionelle Fundraising-Agentur in die Hand zu nehmen, wir haben uns vom Deutschen Tierschutzbund beraten lassen, haben unsere Preise neu berechnet, haben in der Verwaltung (Abgabeentgelte etc.) einige nötige Veränderungen vorgenommen und unsere „Preise“ neugestaltet und mit dem Tierschutzbund über Finanzhilfen gesprochen. Leider waren einige dieser Unterfangen nicht von großem Erfolg gekrönt und wir mussten „eingestehen“, dass wir die Summen nicht akquirieren können. Am Ende haben wir einen Antrag beim Umweltministerium gestellt, den Eigenanteil reduzieren zu dürfen.

Laufende Kosten sind ja immer ein Thema. Wir bezahlen Pacht und Nebenkosten im Exotenhaus und in Chelonia, halten Aufnahmekapazitäten für Tiere vor, müssen den Personalstamm halten und bezahlen, jeden Tag flattern Rechnungen ins Haus, Energiekosten, Futterkosten etc. kommen hinzu und wenn etwas kaputtgeht, muss es ersetzt oder repariert werden. So haben wir, wie in den vergangenen Jahren auch, wieder über 1,2 Mio. € umgesetzt. Ein „solider Haushalt“ ist jedoch im Tierschutz ein Traumgebilde, das nur die Allerwenigsten hinbekommen. Einkünfte können ja kaum geplant werden, wir haben keinen Einfluss auf Beschlägnahmen, Spenden und oft genug müssen wir mit Auftraggebern um jeden Cent einer Rechnung verhandeln. So bedingte die notwendige Anhebung unserer Preise 2023 viel Disput und nicht selten die Aussage, man mache dann eben keinen Tierschutz mehr, weil das zu teuer werde. Hinzu kam, was uns allerdings zugutekam, die lange überfällige Erhöhung der Sätze nach Gebührenordnung für Tierärzte (GOT). Hier musste Sabine Öfner viele Tage investieren, um bei uns alles anzupassen und nach außen zu

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



rechtfertigen. Das ist eine Mehrarbeit, die sie hier geleistet hat und die sicherlich „undankbar“ ist. Vielen Dank hierfür.

Da wir als klinikähnliche Einrichtung betrachtet werden, sind wir an die GOT gebunden und können keine „eigenen Preise“ festlegen, zumindest nicht für jedwede tierärztliche Leistung. Das führte natürlich zu Preissteigerungen in Bezug auf Gutachtertätigkeit, Behandlungen, Quarantäne u.v.m. Das Angebot des Dt. TSchBd, uns mit einem Darlehen beim Neubau zu helfen, erwies sich als leider nicht machbar, eben weil finanziell gar nichts vorhersagbar oder realistisch planbar ist. Auch hier steht und der „nicht solide, nicht leicht planbare Haushalt“ im Weg und das Darlehen kam, trotz intensiver Bemühungen seitens Herrn Plinz (Schatzmeister Deutscher Tierschutzbund) nicht zustande.

Im Zuge der Verhandlungen mit dem Tierschutzbund wurde, wie erwähnt, die Neukalkulation unserer Kosten und Preise notwendig. Hier müssen Personalkosten, Mieten etc. mitgedacht und verrechnet werden. So kamen wir in Riem auf den Tagespreis von fast 8 € pro genutztem Quadratmeter Tierhaltungsfläche pro Tag! Eine immense Summe!

Die Neuregelung bei Abgaben von Tieren an die Auffangstation und behördlicher Einstellung wurde getroffen. So müssen wir uns bei Fundtieren auf die neuesten Urteile berufen, die besagen, dass herrenlose Tiere wie Fundtiere zu behandeln sind, nicht 28 Tage, sondern sechs volle Monate für ein Fundtier zu bezahlen ist (Fundrecht) und wir müssen bei privaten Tierabgaben ein neues, strengeres Procedere heranziehen. Seit 2023 müssen Abgeber ein festes Aufnahmeentgelt für Tierabgaben bezahlen und eine Patenschaft für „ihr“ Tier übernehmen. Eine Sechsmonatsregel für abgebende oder einstellende Behörden musste eingeführt werden, da sehr rasche Freigaben von Tieren durch einstellende Behörden dazu führen, dass die Station auf folgenden Kosten (z. T. über Jahre, wie beim Gibbon Jimmie oder den drei Servalen) sitzen blieb. Unhaltbar! Deswegen beinhalten unsere neuen Verträge den Passus, dass für Tiere, die bei uns eingestellt werden sechs Monate (Quarantänezeit) durch einstellende Behörden bezahlt werden muss. Danach wird die Unterbringung bis zum Ausscheiden aus dem Tierbestand durch eine Monatspauschale abgegolten. Eine Erleichterung für uns und ein „Ärgernis“ für die Behörden...

Aber nach fast einem Jahr haben sich alle Beteiligten daran gewöhnt und es funktioniert recht gut mittlerweile. Informationen zu Abgabeentgelten etc. finden Sie auf unserer Homepage.

Änderungen beim Personal gab es leider auch 2023. Frau Bettina von Engeln, unsere Sekretärin, musste aus familiären Gründen kündigen und hat uns leider wieder verlassen. Zum Jahreswechsel fanden wir einen Ersatz in Herrn Daniel Schneider, der jetzt, gemeinsam mit Frau Carmen Thaler, im Büro das Szepter schwingt.

Knappeheit beherrscht unsere Personalsituation nach wie vor. Am Ende des Tages haben wir zu wenige Tierpfleger, zu wenige Tierärzte bzw. Verwaltungskräfte, die Aufgaben werden mehr und beim Personal tut sich nichts! Das ist im „Personalschlüssel“ begründet, der letztlich vom Umweltministerium festgesetzt wurde und anscheinend unveränderlich ist. Wir bzw. ich habe(n) gefühlt Dutzende Mails und Briefe geschrieben, mit vergleichbaren Betrieben gesprochen und am

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Ende mussten interne Verbote, was die Versorgung gefährlicher Tiere angeht, ausgesprochen werden: Keine Versorgung bei Unterbesetzung! Das hinzugezogene Veterinäramt schrieb uns, es wäre eigentlich notwendig, den Personalstamm um mindestens 50% aufzustocken. Nun liegt es an der „Politik“ bzw. der Verwaltung beim Ministerium, hier endlich Abhilfe zu schaffen, um Burnouts zu reduzieren und verhindern zu helfen. Als Leiter ist man hier in der Pflicht, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und Arbeitsbedingungen zu schaffen, die gut und zeitgemäß wären, jedoch sind uns hier seitens des Umweltministeriums die Hände gebunden. Eine aufgezwungene Verantwortung, die niemand tragen möchte, hätte man eine Wahl! Hier muss auf jeden Fall versucht werden, Abhilfe zu schaffen. Ggf. muss der Verein erwägen, hier eine gerichtliche Lösung zu erzielen. Das Personal überlegt, einen Betriebsrat zu gründen und die Gewerkschaft mit ins Boot zu holen, was wir von Herzen gutheißen!

Langer Rede kurzer Sinn, wir benötigen dringend mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen! Aus diesem Grund streben wir an, das Thema ggf. gerichtlich klären zu lassen. Das ist nicht schön, da die Zusammenarbeit mit dem Ministerium an sich wunderbar ist, jedoch brauchen wir hier dringlich eine Lösung, zumal das zuständige Veterinäramt bereits angemahnt hat, dass es so nicht weitergehen kann.

Beschlagnahmen gab es natürlich auch in 2023 - und diese waren dominiert von Königspythons. So begann das Jahr mit einer „Razzia“ in Nordbayern, bei der nach Gefahrtieren gefahndet werden sollte. Gefunden wurden drei illegale Netzpythons und ein Brillenkaiman, neben diesen jedoch massenhaft Königspythons. Diese wurden in sogenannten Racks, also Schubladen gehalten und dienten lediglich einem Zweck: Vermehrung und Morphenzucht.

Da das Rack in Deutschland zwar nicht verboten, aber keineswegs erlaubt ist, wurden die Tiere beschlagnahmt und aus ihrem langjährigen Martyrium befreit.

Bereits wenige Wochen danach reisten wir wieder nach Nordbayern, diesmal in den Landkreis Nürnberg. Hier wurde gegen einen illegal agierenden Großzüchter und Händler ermittelt. In einem leerstehenden Haus wurden weit über hundert Tiere in großteils lichtundurchlässigen Racks festgestellt, darüber hinaus einige Nattern und zwei Giftschlangen. Viele der Tiere litten an einer viral bedingten Lungenentzündung. Hier halfen uns die Universitätsverwaltung und Professor Palic massiv, indem sie uns Räume für die Separierung der infektiösen Tiere zur Verfügung stellten. Jedem Praktikanten und jeder Praktikantin, aber insbesondere den Pflegern und Frau Monika Hasenknopf sei an dieser Stelle für die hervorragende, hoch motivierte Arbeit gedankt, die sie hier vollbracht haben. Dieser Fall zeigte eindringlich, wie viele Tiere in der rein gewinnorientierten Zucht ihr Leben lang leiden müssen, eingepfercht und ohne jegliche Umweltreize und wie leicht man sich auch „beim Züchter“ die Seuchen der Schlangen ins Haus holen kann.

Die gezielte und hoch selektive, fast immer gewinnorientierte Selektionszucht von Reptilien auf bestimmte Färbungs- und Beschuppungsmerkmale ist eine leider wachsende Randerscheinung der Reptilienhaltung, die jedoch im Gros der Fälle mit der Terraristik, wie wir sie gutheißen und

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



fördern, rein gar nichts zu tun hat. Hier werden Farbschläge und „Morphen“ produziert, die teils enorm hohe Preise erzielen. Die Zuchttiere leben meist eher in Legebatterien, als in tiergerechten Terrarien und leiden zweifelsohne, schon alleine durch das Rack, das gesetzliche Mindestvorgaben nicht annähernd bieten kann.

Viele dieser Morphen sind schlichtweg Qualzuchten, wie wir sie zuhauf aus der Rassehunde- und -katzenzucht kennen. Hier werden Körpermerkmale toleriert oder forciert, die als angeborene Schäden, also Behinderungen anzusprechen sind, wie Krampfneigung, Zittern, Tumore, Bewegungsstörungen, fehlender Gleichgewichtssinn (Wobbeln) oder die teilweise Unfähigkeit, ein normales, z. B. sonnenexponiertes Leben führen zu können (als Beispiel sei hier „Ophelia“ der weiße Alligator, der am Flughafen München sichergestellt werden konnte, genannt). Sie sind also im Sinne des § 11b Tierschutzgesetz Qualzuchten und eigentlich verboten. Hier ist zu hoffen, dass die Novellierung des Tierschutzgesetz unter Minister Özdemir sowohl die tierschutzwidrige Haltung als auch die Defektzuchten regeln und per Gesetz ausmerzen wird. Sabine Öfner und ich haben hierzu 2024 diverse Vorträge gehalten und versucht, unseren Beitrag hierzu zu leisten, nachdem wir bereits vor einigen Jahren, gemeinsam mit der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) eine Stellungnahme veröffentlicht haben. Ferner entstand ein hervorragendes Informationsforum mit der Stabsstelle Tierschutz zu diesem Thema, und eine sehr gute Fortbildung hierzu konnte so realisiert werden. Danke dafür!

Ebenfalls noch im Februar wurden wir zu einer weiteren Schlangenhaltung in „Kisten“ gerufen. Das Veterinäramt Regen beschlagnahmte, nach Begutachtung der Haltung durch uns, 22 Diamantpythons, Bredlpythons und Königspythons. Auch hier waren die entstehenden Kosten im Vorfeld kommuniziert worden. Aufgrund politischen Druckes, die Kosten zu minimieren, wurde der komplette Bestand schlussendlich durch die Behörden in den Handel verkauft. Ein Vorgehen, welches wir als Tierschutzorganisation keinesfalls gutheißen können. Denn einerseits bereichert sich der Händler hier an den Tieren zum anderen kann nun nicht mehr sichergestellt werden, dass die Tiere in tier- und verhaltensgerechte Haltungen kommen. Es ist sogar wahrscheinlicher, dass sie wieder in tierschutzwidrigen Haltungen landen werden.

Jimmie, unser langjähriger Mitbewohner, der unser aller Herzen erobert hat, ein junges Gibbon-Männchen, vor Jahren beschlagnahmt in Baden-Württemberg, ist in die Pubertät gekommen. Er hat dadurch natürlich versucht, ganz Halbstarker, herauszufinden, ob er nicht Chef im Haus werden könnte. Die Haltung dieser Affen in Einzelhaltung ist kaum zu rechtfertigen und wir haben über Jahre, unterstützt durch Zoos, Stichting AAP und andere, versucht, einen guten Platz mit Artgenossen für ihn zu finden. 2023 war es so weit, das Zoo Refuge La Tenière in Frankreich war bereit, das Tier bei sich aufzunehmen und ihn mit einem Weibchen zusammenzuführen. Eine wundervolle Nachricht! Wir werden den Kleinen dort sicherlich bald besuchen.

Aus einem nach EU-Recht illegalen Transport, in den wieder einmal ein behördenbekannter, mehrfach verurteilter „Schleuser“ aus Tschechien verwickelt war, brachte und zwei albinotische

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Nasenbären. Die Tiere wurden bei einem Zugriff auf der Straße festgestellt und beschlagnahmt. Nasenbären sind immer ein schwieriges Thema, weil wir für ihren Unterhalt nach Aufhebung der Beschlagnahme selbst aufkommen müssen, da sie keinerlei Managementplan nach Verordnung (EU) 1143/2014 haben, ihre Haltung also auch in der Auffangstation eigentlich illegal ist. Auch eine Vermittlung ist schwierig bis theoretisch unmöglich und der Transport ebenfalls. Kollege Türbl schaffte es aber, einen guten Platz in einer legalen Haltung für die Tiere zu finden und wir konnten die zwei verängstigten, schüchternen Bärchen sehr gutvermitteln. An dieser Stelle sei die herausragende Arbeit der Abteilung Tieraufnahme und -vermittlung, bestehend aus Herrn Türbl und seiner Frau Katharina einmal erwähnt. Sie macht unendlich viel Arbeit durch Mails, Telefonate, Beratungen u. v. m. und soll an dieser Stelle einmal gewürdigt werden, vielen herzlichen Dank!

Über eine Tierschutzorganisation in Frankreich erhielten wir drei Krokodile, namentlich zwei Stumpfkrokodile und einen Brauen-Glattstirnkaiman aus einer fürchterlichen Haltung nahe Paris. In ganz Frankreich gab es – wieder einmal – keinen Platz für die Tiere und im Rest Europas sah es nicht viel besser aus. Das zeigt die europaweite Bedeutung unserer Station, unseres Vereins und unserer Arbeit. Die Tiere waren in sehr schlechtem Zustand, auch weil sich ihre Rettung über einen jahrelangen Zeitraum erstreckte.

Leider erwies sich die Organisation, obwohl sie in Frankreich als sehr groß und aktiv anzusprechen ist, als sehr schlechter Kooperationspartner, da die Rechnungen nie bezahlt wurden. Trotz zahlreicher Versuche der Kontaktaufnahme, Mahnungen und „Anwaltsschreiben“ scheiterten alle Versuche die im Vorfeld vereinbarten Summen einzutreiben. Daher wird es in Zukunft mit „Action Protection Animale“ keine weitere Zusammenarbeit mehr geben!

Hier muss der Tierschutzgedanke dann doch dem tristen Realismus untergeordnet werden.

Unser, von der Akademie für Zoo und Wildtierschutz gefördertes Projekt Münchner Urviecher läuft ebenfalls gut. Wir erhalten diverse Meldungen von Tieren und Herr Marcus Wiesner trägt diese in Karten ein. So entsteht langsam ein Bild, wo in München und im Landkreis Lebensräume sein könnten, die es zu schützen lohnt. Chelonia, unser Schildkrötenrefugium liegt in einem solchen Hotspot. Dort leben Zaun- und Mauereidechsen, Blindschleichen, Frösche, Molche, Libellen, Ringelnattern und sogar Äskulapnattern, ein wahres herpetologisches Paradies, trotz der Nutzung durch den Menschen.

Also haben wir bereits in der Vergangenheit Sonnenplätze für die Nattern geschaffen, eine kleine Eidechsenburg im Gehege der Sumpfschildkröten gebaut, da es dort bereits Zauneidechsen gab und in den Herpesgehegen zudem Areale geschaffen, die die Zauneidechse gerne nutzt und die ihr Hilfestellung geben. So waren wir sehr glücklich, 2023 junge Zauneidechsen in den Anlagen zu sichten und freuen uns, hier einen Beitrag geleistet zu haben, der den Tieren nutzt.

Mit der Unterstützung von Herrn Daniel Renner, LARS e.V. und unter reger Beteiligung von engagierten Kindern (Junge naturschützer des Sealife Münchens) und ihren Eltern haben wir am Rand des Emysgeheges eine weitere Eidechsenburg erstellt (wir danken hier ausdrücklich den

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Lieferanten der Materialien wie Felsen und Steinen vom Kieswerk Obermayr und Familie Fritsch, die uns dies überhaupt ermöglichten). Hier haben sich Mauereidechsen angesiedelt und in direkter Nachbarschaft wurden weitere Zauneidechsen gesichtet.

Solche Projekte brauchen Expertise (LARS e.V.), Manpower (natürlich auch von women!) und viel Arbeit, aber sie kosten auch Geld. Hier müssen der Zoo Magdeburg und Herr Dr. Felix Husemann genannt werden, die uns mit dem dort gesammelten Naturschutzeuro finanziell unterstützen und allen voran die Akademie für Zoo und Wildtierschutz unter Prof. Dr. Henning Wiesner und Dr. Bernd Schildger (Basel), die uns wieder tatkräftig finanziell (zweckgebunden) unterstützt haben. All diese Maßnahmen fallen unter das Projekt „Münchner Urviecher“. Ziel ist es ja, unsere Erfahrungen, die wir in Chelonia haben sammeln können, Gartenbesitzern, Schulen und der Öffentlichen Hand in München und Umland für durch dieses Projekt eruierte Hotspots anzubieten und zugänglich zu machen.

Das BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter Minister Cem Özdemir) hat vor vielen Jahren schon die Neufassung des sogenannten Reptiliengutachtens beauftragt. Wir sind mit meiner Wenigkeit Teil der Expertengruppe und haben gemeinsam mit Kollegen Tobias Fritz (Vöhringen) und Dr. Robert Kirmair (Mühldorf, LRA) auch 2023 fleißig an dieser Aufgabe weitergearbeitet.

Im Auftrag der Landestierschutzbeauftragten der Länder Brandenburg und NRW wurde unter der Ägide von Frau Prof. Dr. M. Krautwald-Junghans, Leipzig, eine Tierschutz-App für Reptilien und Amtsveterinäre in Auftrag gegeben. Hieran war die Reptilienauffangstation aktiv beteiligt, wie auch an den Vorgängerprojekten wie einer Machbarkeitsstudie zum Tierschutz bei Exoten für das Bundesministerium und Nachfolgeprojekte zur Exopet-Studie.

Im Zuge des Projekts „Münchner Urviecher“ und des geplanten Neubaus hat ein Josep Rodes der Firma Seitwerk, die unsere HP erstellt hat, ganz wunderbare Maskottchen designt. Diese niedlichen Maskottchen zieren Flyer und Aufkleber, aber auch das Bauschild an unserem Grundstück. Aber das genügte uns nicht und Frau Jennifer Vogl aus der Pressestelle hatte die geniale Idee, Basecaps mit diesen Bildern zu gestalten und herstellen zu lassen. Zwar kaufte kaum jemand diese „Kappies“, aber wir kamen durch sie in Kontakt mit einer ganz wundervollen Firma, die als Startup-Unternehmen Tier- und Artenschutz mit 100%ig nachhaltigen Textilien unterstützt: ESPERO (<https://espero-clothing.de/>)

Wir haben den Kontakt aufgenommen und gemeinsam eine kleine, aber feine Kollektion von Auffangstations-T-Shirts ins Leben gerufen. ESPERO vertreibt diese „on demand“ und spendet für jedes Shirt an die Auffangstation. Die Shirts kamen und kommen sehr gut an und das Portfolio konnte sogar bald noch erweitert werden. Wir hoffen, dass dies weiterhin so erfolgreich verlaufen wird und freuen uns über jede und jeden, der/die uns mit einem solchen Shirt unterstützt und die

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



elementare Botschaft „Wissen schützt Tiere“ in die Welt trägt. Vielen herzlichen Dank an das ESPERO-Team, die Käuferinnen und Käufer und an Dich, liebe Jen!

„Die Politik“ spielte auch 2023 eine große Rolle und wir sind unendlich dankbar über die sehr guten Beziehungen zu interessierten Abgeordneten des Landtags, aber auch auf kommunaler Ebene. Hier sei neben dem Umweltminister, Herrn MdL Glauber auch insbesondere Herrn MdL Benno Zierer (der immer ein offenes Ohr für unsere Probleme hat und uns sehr viel hilft), Herrn Staatsminister Beißwänger, dem wir zu seinem neuen Amt herzlich gratulieren, Herrn MdL Christian Hierneis (der ein Freund geworden ist), aber auch der Frau Landtagsvorsitzenden Mdl I. Aigner und Frau MdL Rosi Steinberger genannt, wobei diese Aufzählung sicherlich nicht vollständig ist.

Ganz besonders hervorheben möchte ich den Leiter der Staatskanzlei, Herrn MdL Dr. Hermann. Wir hatten die unerhörte Chance, mit ihm bei einem Termin in der Staatskanzlei über unsere Probleme, insbesondere in Bezug auf Finanzierung, Personal und Neubau sprechen zu können. Dr. Hermann hat uns unendlich geholfen und sein sehr geschätzter Besuch in der Auffangstation bekrönte diese Verbindung (<https://www.muenchen.tv/mediathek/video/hoher-besuch-staatsminister-florin-herrmann-macht-sich-in-der-reptilienauffangstation-ein-bild-von-der-aktuellen-tierschutzsituation/>). Wir sind ihm unendlich dankbar und freuen uns, in ihm einen Unterstützer und Freund gefunden zu haben.

Auch auf kommunaler Ebene hatten wir hohen Besuch von Frau Verena Dietl, der dritten Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München. Auch Frau Dietl unterstützt uns sehr mit ihrem Team und wir freuen uns, auch in ihr eine Freundin gefunden zu haben, die ein offenes Ohr für uns und unsere Belange hat.

Jedoch sind nicht nur formal politische Amtsträger von immenser Bedeutung für die Auffangstation, sondern auch ehrenamtlich engagierte Amtsträger zählen zu unseren Freunden. Hier dürfen wir Frau Ilona Wojahn, Vorsitzende des Landesverbandes Bayern des Deutschen Tierschutzbundes, eine langjährige Kooperationspartnerin, engagierte Tierschützerin und lieb gewordene, enge Freundin nennen, die uns ebenfalls besuchte und die immer ein offenes Ohr für uns hat und es sei an dieser Stelle sowohl dem Bundes-, als auch ganz besonders dem Landesverband Bayern und der Akademie für Tierschutz von ganzem Herzen für alles gedankt.

Den Besuch des Herrn Staatsminister Dr. Hermann nahmen wir zum Anlass, nach vielen Jahren und auf Wunsch vieler Personen, einen (wenn auch nur halben) Tag der offenen Tür in der Kaulbachstraße zu veranstalten. Wir danken der LMU und insbesondere Herrn Dekan Prof. Dr. Straubinger, dass sie uns dies wieder ermöglichen. Der Nachmittag war ein großer Erfolg und es kamen viele Besucherinnen und Besucher, die von den Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen geführt bzw. denen durch diese helfenden Hände in den Tierräumen Rede und Antwort gestanden

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



werden konnte. Darüber hinaus gab es Poster und Videovorführungen und der Nachmittag war ein ganzer Erfolg, den wir sicher auch 2024 wieder möglich machen werden.

Die Universitätsverwaltung der Ludwig-Maximilians-Universität teilte uns mit, dass es Planungen für die Kaulbachstraße und ihre potenzielle Zukunft gäbe. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird spätestens **2029** das Gebäude abgerissen oder einer anderen Nutzung zugeführt, wobei dies auch ggf. früher stattfinden könnte. Darüber hinaus besteht temporär ggf. die Notwendigkeit, vorübergehend einen Teil der Fakultät für Physik dort unterzubringen. So ist also absehbar, dass wir in wenigen Jahren die langjährige und lieb gewonnene Heimat im Univiertel „verlieren“ werden. Das macht mich traurig, da ich, ebenso wie viele Kolleg*innen ihr gesamtes Berufsleben (von 30 und mehr Jahren) dort verbracht haben, die Nachbarn kennen und mögen und wir die Kaulbachstraße 37 zu einer Art Zweitwohnsitz haben werden lassen. Dennoch birgt dieses Limit auch Chancen! Es muss bis dahin eine Lösung gefunden werden, was die Unterbringung der Station angeht. [Anmerkung: Im April 2024 teilte uns das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit, dass in Neufahrn gebaut werden wird! Ebenso haben wir im Juni 24 eine Baugenehmigung erhalten!]

Die Auffangstation erhielt 2023 den Tierschutzpreis des Umweltministeriums als Würdigung seiner Arbeit. Zur Verleihung durch Herrn Staatsminister Glauber war eine Delegation der Mitarbeiter*innen in der Residenz geladen und nahm den Preis stellvertretend für das gesamte Team, allen voran die Pflegerinnen und Pfleger, aber auch die Ehrenamtlichen bei einem Festakt entgegen. Herr Staatsminister Glauber würdigte in seiner Laudatio nicht nur die Arbeit für Reptilien, Amphibien, Fische und Wirbellose, sondern auch für die exotischen Säugetiere, also den fast kompletten Exotenbereich, dankte für den 24/7-Einsatz, die Verfügbarkeit von Expertise, Notdienst und die Tierschutz-Prophylaxe durch Beratung, Care-Sheets auf der Homepage und unsere diversen Projekte und Aktivitäten.

Für uns war dies ein Anlass, auch Rudi Hoffmann, der dies alles ermöglichte und mit dem wir die Station haben gründen und aufbauen dürfen, zu gedenken. Er wäre sicher stolz gewesen, die bereits zweite Verleihung dieses Preises an die Station zu sehen. Aber natürlich freuen wir alle uns sehr über die Anerkennung und danken denjenigen, die uns vorgeschlagen haben, dem Jurorengremium und natürlich Herrn Staatsminister Glauber und seinem Team.

Erbschaften spielen im Tierschutz eine gewichtige Rolle und viele Projekte, egal ob in Tierheimen, oder bei uns, wären ohne sie kaum finanzierbar und oft genug hängt der gesamte Betrieb davon ab.

2023 erhielten wir zwei eigentlich vollkommen unverhoffte Erbschaften. Zum einen setzte uns ein älterer Herr als Alleinerben ein und wir haben einige Zehntausend Euro geerbt. Wir bedanken uns daher, leider posthum, ganz herzlich bei Herrn Wieser für seine Zuwendung.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Noch unverhoffter kam eine Erbschaft in Höhe von 166.666,66 €, die uns durch ein Tierheim in Nordbayern vermittelt worden ist. Eine Dame hatte ihr gesamtes, nicht unerhebliches Vermögen dem Tierschutz vermacht und die o. g. Summe mit der Auflage versehen, dass es ehemaligen Versuchstieren zugutekommen solle. Ebenfalls zufällig erhielten wir zwei Axolotl aus einem Tierversuch. Hier war der Versuchsleiter verstorben und eine Studierende hatte die Tiere mitgenommen, um ihre Euthanasie zu verhindern. Die Tiere gingen dann zunächst durch verschiedene Hände und kamen über den Tierschutzverein München zu uns.

Über die Vermittlung von Frau Evi K. (sie möchte nicht genannt werden) erhielten wir die Summe, da wir ehemalige Versuchstiere aufnahmen und ihnen ein Weiterleben ermöglichten. Die Summe darf für den Eigenanteil des Neubaus verwendet werden, allerdings mit dem Versprechen, weiterhin ehemalige Versuchstiere aus dem Exotenbereich aufzunehmen, sofern sich hier ein Bedarf bietet.

Wir sind sehr stolz, dass unser Buch „Schildkröten im Tierschutz“ nicht nur gut verkauft wurde, sondern auch gute und lobende Rezensionen erhielt. So war das im Eigenverlag verlegte Buch alsbald vergriffen und eine II. Auflage, die überarbeitet und erweitert worden ist, wurde 2023 gedruckt. Hier gilt unser Dank Frau Jennifer Vogl (Pressestelle) und Herrn Christian Knülle (Top MedienDesign).

Es ist keinesfalls Aufgabe oder Ziel einer Auffangstation, Tiere nachzuzüchten. Trotzdem erfolgte 2023 eine Geburt bei uns. Unsere aus Brandenburg stammenden Rhesusaffen sind Eltern geworden. Zwar haben wir eine solche Geburt nicht gewünscht, aber sie war dennoch nicht unerwünscht, weil ein Jungtier die soziale Stellung seiner Mutter steigert und ihr in einer – hier aus zwei Tieren bestehenden – Gruppe eine soziale Stellung verleiht, die im Sozialleben dringend nötig ist. Nach der Geburt wurde der Vater allerdings vasektomiert, um weiteren Nachwuchs zu unterbinden. Alle drei Tiere konnten schlussendlich zusammen erfolgreich an einen Zoo vermittelt werden.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de

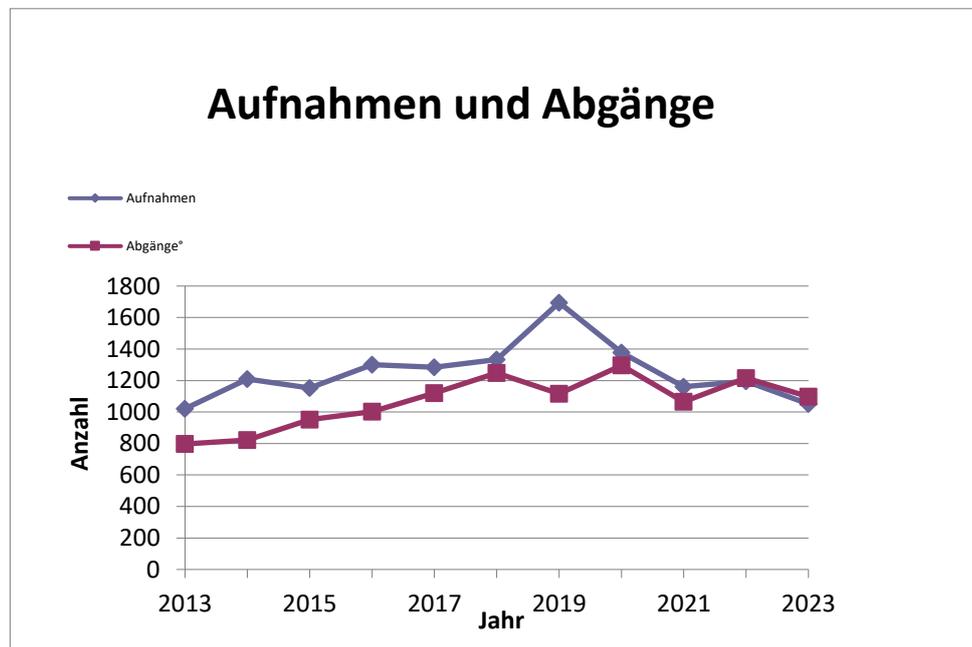


Statistiken 2023

Die **wichtigsten Tierbestandsdaten** für das Jahr 2023 im Folgenden:

Es mussten **1052** Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Dies sind etwas weniger Tiere wie 2022 mit 1195. In 2023 haben **1098** Tiere den Tierbestand verlassen. Ebenso wie in 2022 haben somit etwas mehr Tiere die Auffangstation verlassen, als neu hinzugekommen sind. (Abgangsquote mit 104%)

Der Tierbestand belief sich am 31.12.2023 auf **2384** Tiere.

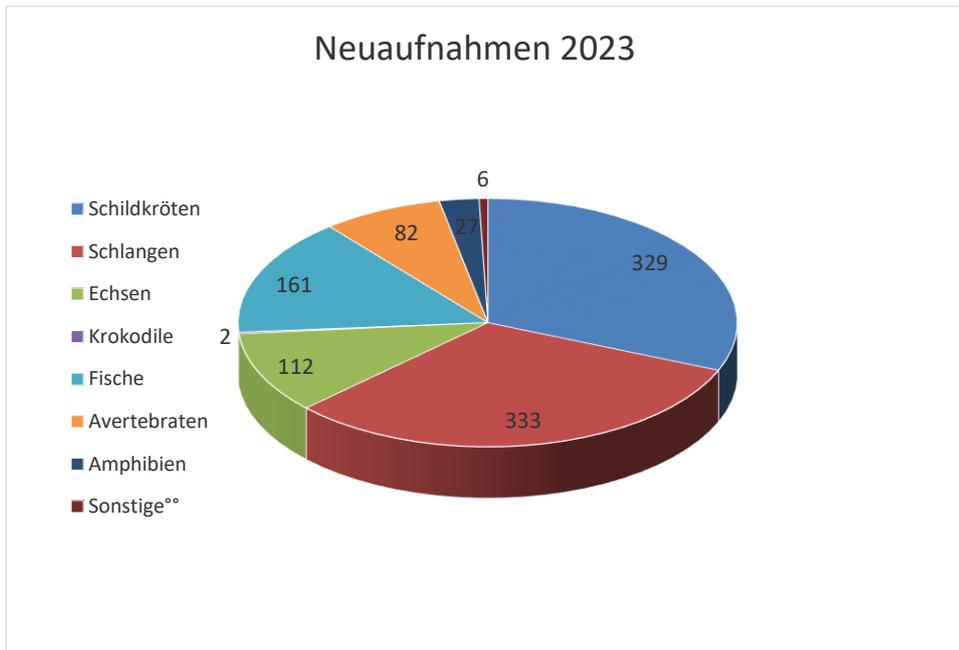


Im Jahr 2023 waren unter den aufgenommenen 1052 Tieren 776 Reptilien, 27 Amphibien, 161 Fische, 82 Invertebraten sowie 6 „Sonstige“, unter denen auch die mittlerweile regelmäßig aufgenommenen exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 329 Schildkröten (31%), 333 Schlangen (32%) und 112 Echsen (11%), 2 Krokodile (0%). Fische sind mit 161 (15%) etwas weniger stark vertreten wie in den Vorjahren.

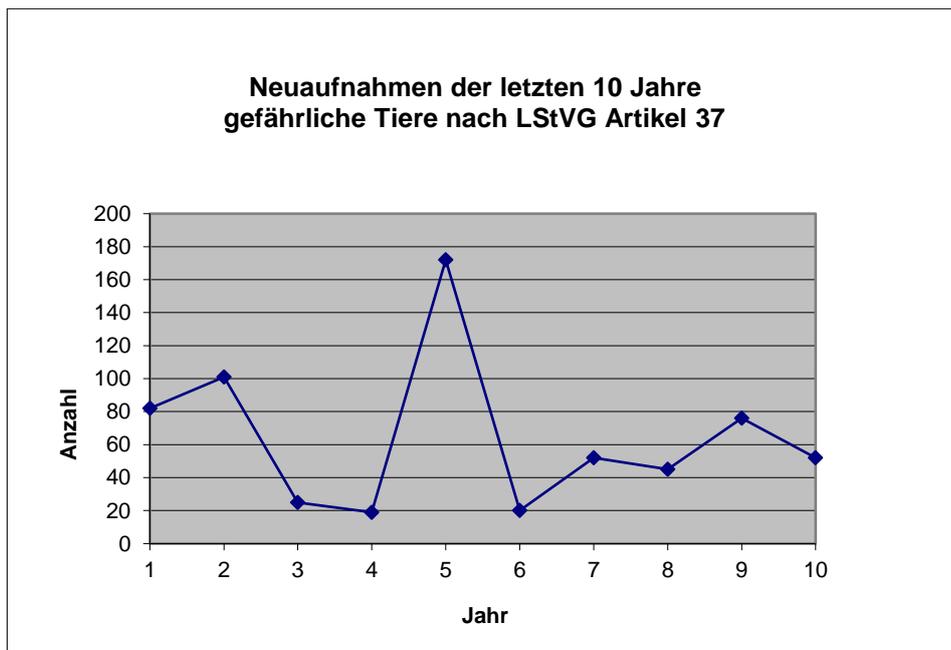
Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de





Auch potentiell gefährliche Tiere nach Artikel 37 LStVG wurden 2023 wieder einige bei uns abgegeben bzw. eingestellt. Es ist eine der wichtigen Aufgabe der *Auffangstation für Reptilien, München e. V.* diese potentiell gefährlichen Tiere sicher unterbringen und fachkundig versorgen zu können und den beschlagnahmenden Behörden eine Möglichkeit der Unterbringung solcher Tierarten zu geben. Im Jahr 2023 wurden 52 potentiell gefährlichen Tiere aufgenommen (2022: 76). Darunter etliche Giftschlangen, 2 Krokodile (Kaimane und Alligatoren) und einige Schnappschildkröten.

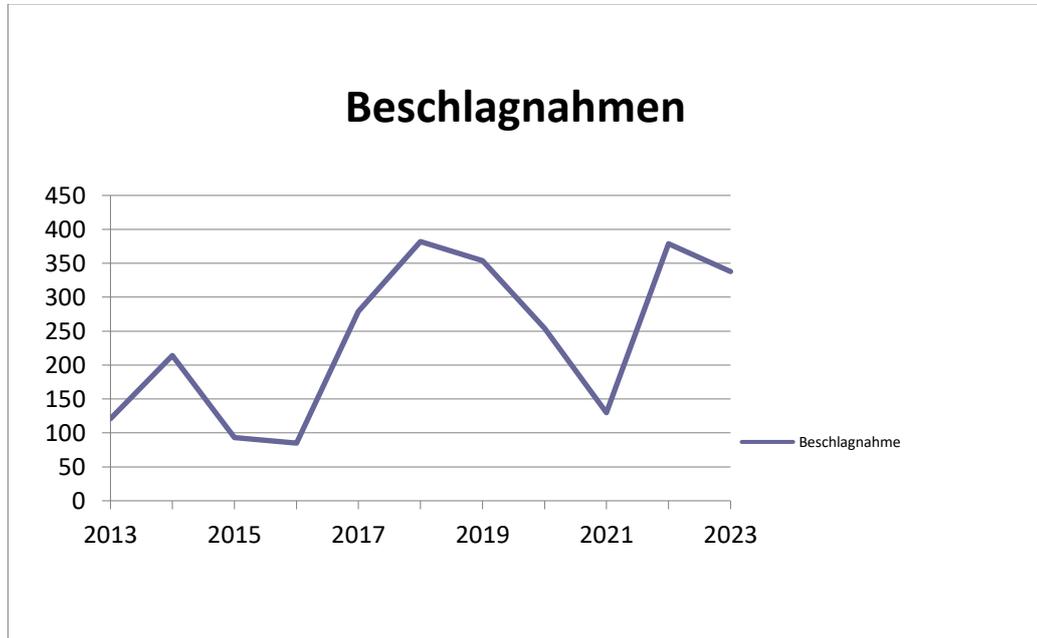


Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

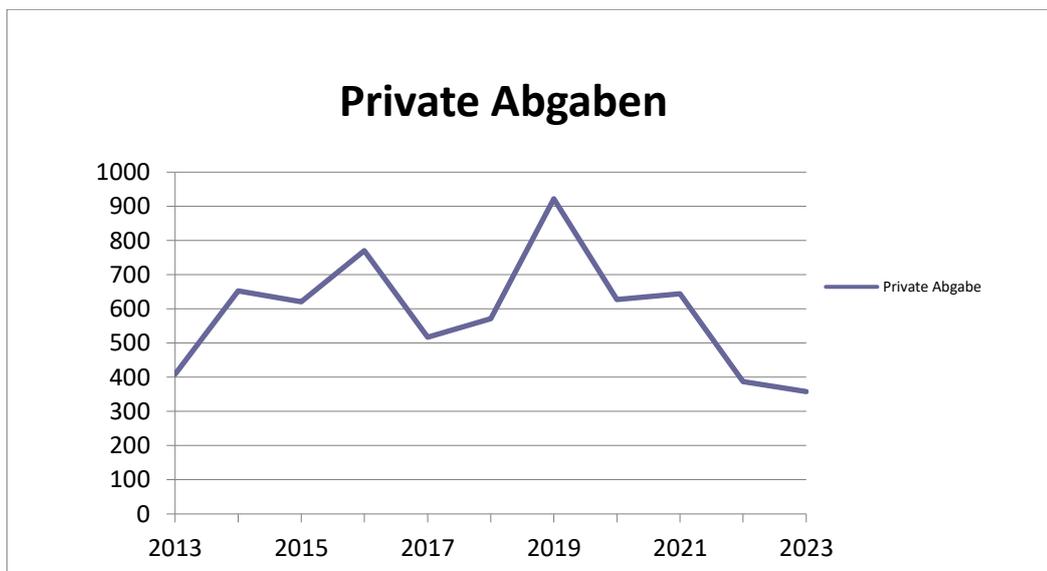
Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Als Aufnahmegrund kamen zum einen 188 Fundtiere (17%), 81 ausgesetzte und zurückgelassene Tiere (8%), sowie 338 beschlagnahmte Tiere (31%) zusammen auf 56% der aufgenommenen Tiere. Somit sind wie im Vorjahr 2022 wiederum bei weit über der Hälfte der aufgenommenen Tiere „öffentliche Belange und Interessen“ ursächlich.



358 private Abgaben waren mit 33 % an den Gesamtabgaben hingegen sehr niedrig vertreten.

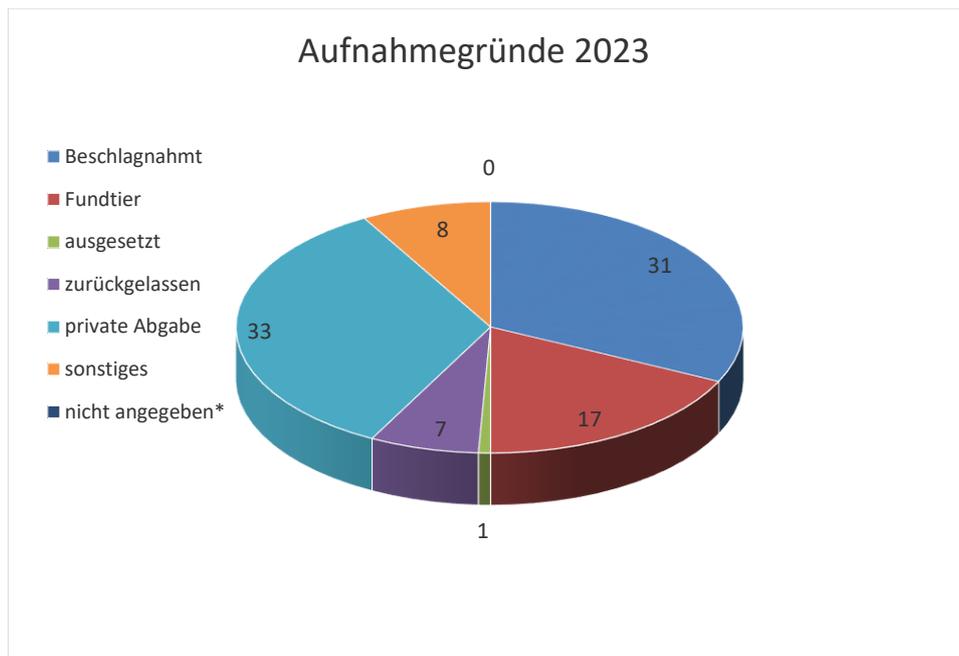


Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Sonstige Abgabegründe sind mit 8% etwas rückläufig. Dies z.B. Rückgaben, therapiebedürftige Tiere, Schulungstiere usw.. Ausgesetzte und zurückgelassen Tiere waren mit 8% wieder deutlich stärker vertreten als 2022.



Fast die Hälfte der aufgenommenen Tiere zählten 2023 zu den „gängigsten“ Arten (z.B. alleine 198 Königspythons), also solchen Arten, die z.B. auf einer von einigen Organisationen und Politikern geforderten „Positivliste“ stehen würden. Ein deutlicher Beleg dafür, dass diese Listen keinerlei Verbesserungen, im Sinne des Tierschutzes, darstellen würden. Insgesamt wurden aber wieder über 300 verschiedenen Tierarten aufgenommen! Was die Diversität und die Komplexität unserer Arbeit für den Tierschutz für Exoten zeigt.

Anteil der „klassischen“ o.g. Spezies an den Neuaufnahmen:

2017	461	35,88 %
2018	477	42,06 %
2019	503	29,68 %
2020	535	38,85 %
2021	493	42,50 %
2022	428	35,82 %
2023	510	48,48 %

Im Jahr 2023 verließen 1098 Tiere den Tierbestand (104% der aufgenommenen Tiere). Dies bedeutet, dass wieder ein kleiner Rückgang des Tierbestandes zu verzeichnen ist.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Es konnten 754 Tiere vermittelt oder zurückgegeben werden (69% der Abgänge). Die Vermittlung von Tieren in eine dauerhafte, fachkundige, tierschutzkonforme neue Haltung ist eines der wichtigsten Ziele der Reptilienauffangstation. Die Prüfung der Bedingungen und teils die Zusammenarbeit mit allen notwendigen Behörden, stellt für uns eine sehr aufwendige und zeitintensive Arbeit dar.

Leider sind 2023 auch 254 Tiere verstorben und 52 mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Dies entspricht einer Verlustquote von 28%.

Bei den Abgängen aus dem Tierbestand haben wir unter „Sonstiges“ die Tiere, die durch „Auswilderungen, Freilassen, Verfütterung, Rückgaben, entweichen,...“ mit aufgenommen. Dies waren in 2023 nur 16 Tiere.



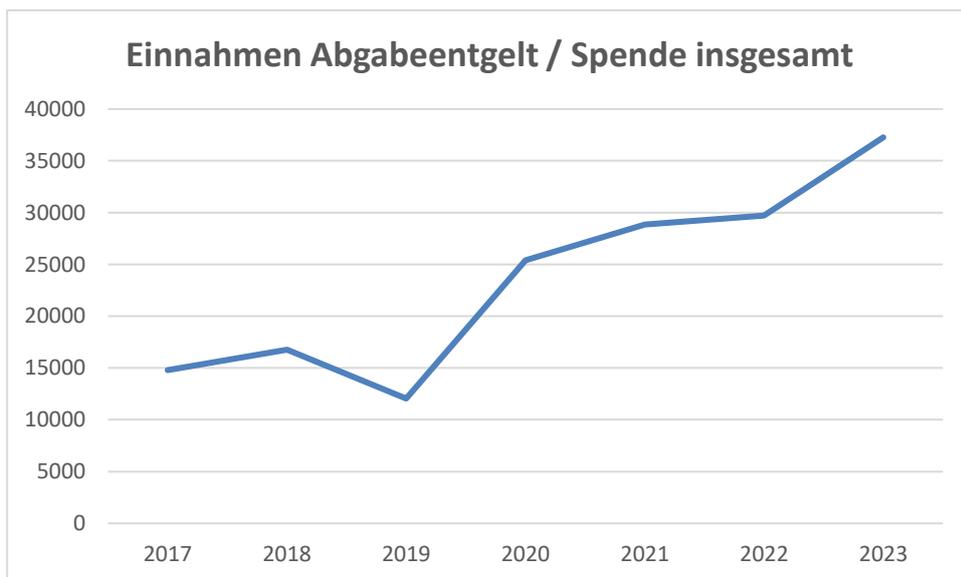
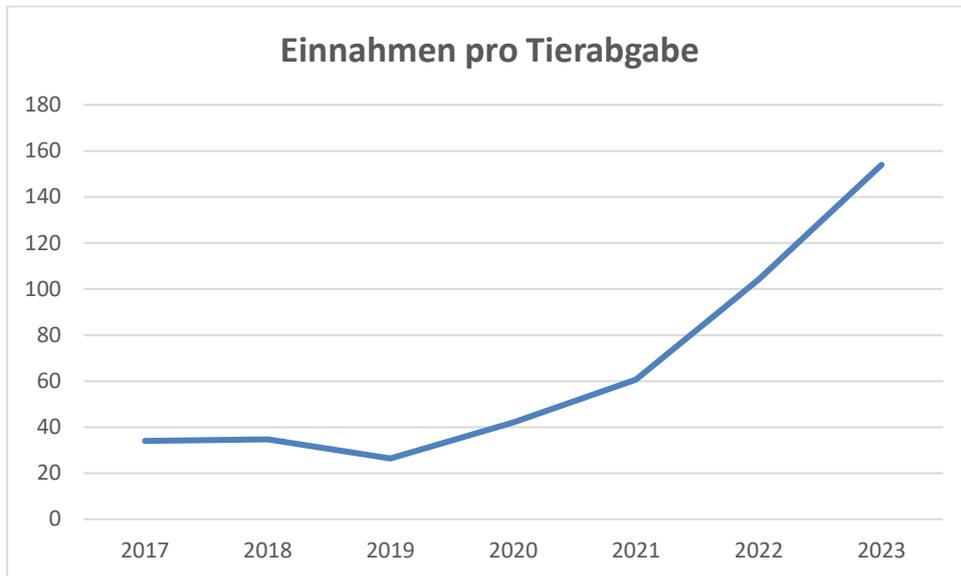
Neben der Förderung durch den Freistaat Bayern und der Abrechnung von Fundtieren und beschlagnahmten Tieren mit den zuständigen Behörden, versuchen wir die entstehenden Kosten teils über die Spenden und Patenschaften zu decken.

Für 2023 wurde nun ein Entgelt, sowohl für die Abgabe an uns, als auch die Vermittlung an neue Halter festgelegt und abgerechnet, welches den Verwaltungsaufwand und die Diagnostik und Versorgung der Tiere widerspiegelt. Hier ist zu beobachten, dass dies zu einem weiteren Anstieg der Einnahmen pro Tier (32%) bei Abgabe geführt hat. Ebenso bei der Gesamtsumme (20%).

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



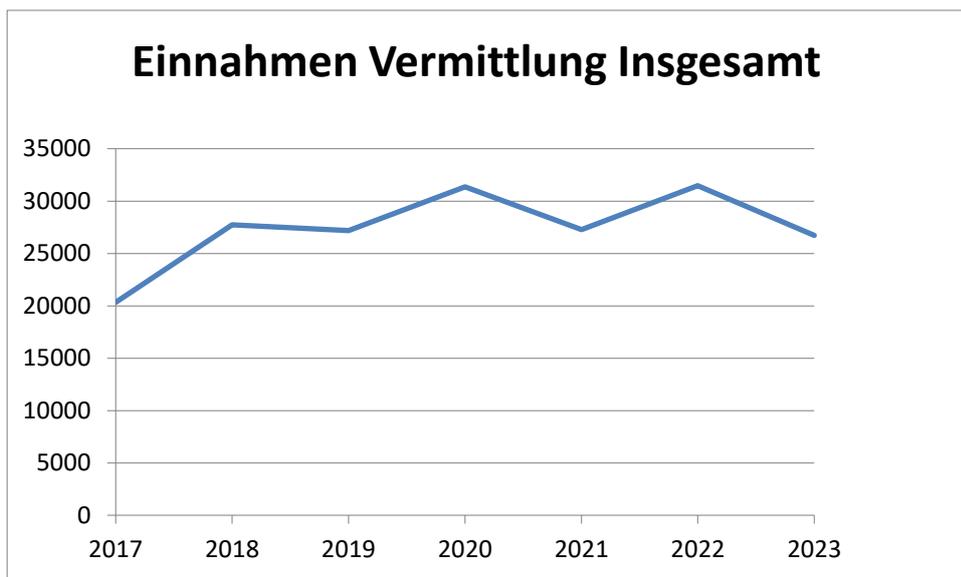
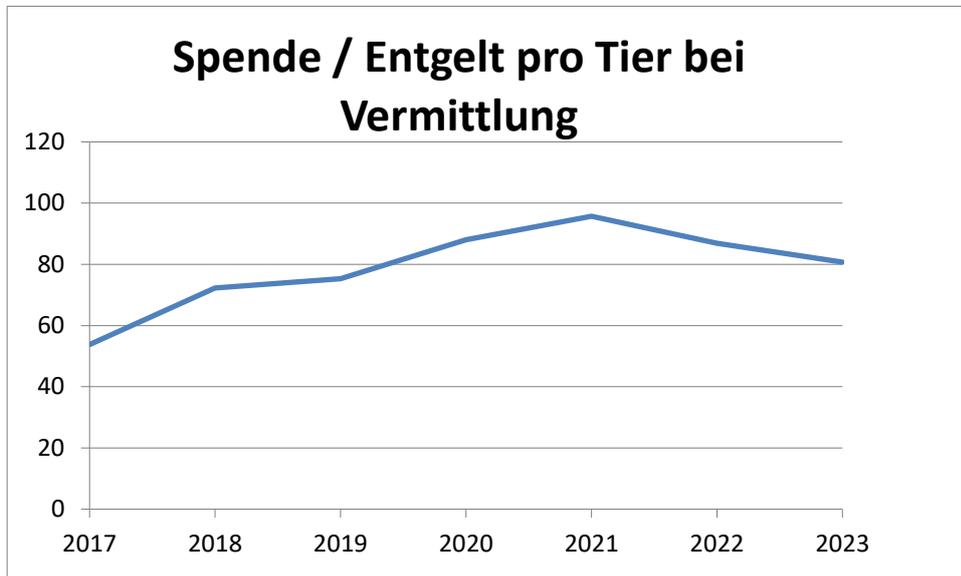


Wir haben das „Vermittlungsentgelt“ bewusst recht niedrig angesetzt, um die Vermittlung nicht zu erschweren. Oft wird dieser feste Betrag aber weiter durch eine Spende erhöht. Dies spiegelt sich an den etwas zurückgegangenen Einnahmen pro Tier (-8%) als auch den Gesamteinnahmen (-18%) bei den Vermittlungen wider.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de





Besondere Vermittlungen und Aufnahmen 2023:

Wir konnten 2023 wiederum gut 750 Tiere gut und dauerhaft vermitteln. Meist an fachkundige Privathalter. Wir freuen uns über jedes abgegebene Tier, aber manche Fälle bleiben doch länger in Erinnerung.

Das Jahr 2023 startete recht ereignisreich mit gleich 3 behördlichen Wegnahmen im Januar und Februar 2023. Zunächst fand eine Begehung in Wunsiedel und 2 umliegenden Liegenschaften statt. Zum einen wurden nach LStVG nicht genehmigte Tierhaltungen gefunden. Es wurden 4

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Netzpythons (*Malayopython reticulatus*) behördlich weggenommen und ein juveniler Brillenkaiman (*Caiman crocodylus*). Ebenso wurden insgesamt 87 Königspythons wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz im Zuge der Begehung behördlich beschlagnahmt. Alle Tiere wurden in die Auffangstation verbracht, dort untersucht, dokumentiert und tier- verhaltensgerecht untergebracht.

Der zweite Fall ereignete sich im Raum Nürnberg, wo wiederum 138 Schlangen, Königspythons, Hakennasennattern, Kettennattern und andere Arten, in tierschutzwidriger Haltung aufgefunden und beschlagnahmt wurden.

Praktisch zeitgleich wurden wir durch das Veterinäramt Regen zu einem Fall gerufen, in dem vor allem Diamantpythons (*Morelia spilota spilota*) bei einem Privathalter vorgefunden wurden, die ebenso aus Tierschutzgründen weggenommen werden mussten.

Jeder Fall einzeln, wie auch alle zusammen, stellen uns immer wieder vor große Herausforderungen, da alle Tiere tiermedizinisch untersucht und dokumentiert werden müssen, es müssen tierartspezifisch diverse Diagnostikmethoden und eine Quarantäne durchgeführt werden. Anschließend werden umfangreiche fachtierärztliche Gutachten angefertigt. Nicht zuletzt müssen alle Tiere tier- und verhaltensgerecht untergebracht werden. Dies ist mit enormem personellem und räumlichem Aufwand verbunden. Durch unsere jahrelange Erfahrung mit solchen Fällen gelang es aber gut, alle Tiere bei uns unterzubringen und zu versorgen.

Alle drei Fälle entwickelten sich sehr unterschiedlich. Teilweise wurden leider Virusinfektionen diagnostiziert, die zum Tod einiger Schlangen führte. In Fall Regen hatte der Tierhalter sofort auf sein Eigentum verzichtet, die Behörde war nun Eigentümer. Sie veräußerte die Tiere, nicht zuletzt aus Kostengründen, sehr schnell an einen Händler. Eine Praxis die wir als Tierschutzverein keineswegs befürworten können. Denn es kann nun sein, dass die Tiere wiederum in Haltungen leben müssen, die nicht dem Tierschutzgesetz entsprechen.

Ein Teil der Königspythons wurde in eine andere Auffangstation weitergegeben. Ebenso hat einer der Halter aus Wunsiedel, der auch noch Grüne Baumpythons (*Morelia viridis*) in nicht tierschutzwidriger Haltung gehalten hatte, wenige seiner Tiere, nachdem er tierschutzkonforme Terrarien nachweisen konnte, zurückerhalten.

Der Rest der Tiere ging nach Freigabe zur Vermittlung an Privathalter. Einer der Netzpythons wurde in den Zoo Dresden vermittelt. Einige Tiere befinden sich aber auch immer noch im Tierbestand (Stand 3.7.2024).

Immer wieder kommt es vor, dass wir von Erben angefragt werden, ob wir bei der Übernahme von Tierbeständen helfen können. Dies war 2023 z.B. bei einem Vogelspinnenbestand der Fall. Es wurden dann 27 Vogelspinnen und 4 Skorpione an uns abgegeben, nachdem die Erbin sich überhaupt nicht mit Vogelspinnen auskannte und mit der Versorgung und auch mit der Vermittlung überfordert war. Wir plädieren an jeden Halter von Tieren dazu, es konkret zu regeln, was mit seinem Tierbestand passieren soll, wenn er sich selber nicht mehr um die Tiere kümmern kann.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchener Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Es konnten in 2023 auch wieder einige Tiere an Tierparks, Zoologische Gärten und Aquarien vermittelt werden. Dies waren unter anderem einige Giftschlangen an den Terrazoo Rheinberg, die Schlangenfarm Schladen, den Zoo Magdeburg und das Reptilienhaus in Oberammergau. Waschbären konnten an den Tierpark in Altenfelden und den Naturtierpark Grünau vermittelt werden. Ebenso sind unsere Rhesusaffen und Waschbären auf die lange Reise nach Lettland in einen Zoo gegangen. Unsere Grüne Anakonda, grüne Leguane, eine Perleidechse und ein Brauenglattstirnkaiman wurden in den Tiergarten Straubing abgegeben. Einige weitere Kaimane konnten in das Aquarium nach Büsum vermittelt werden. Und der Zoo Linz hat unseren Arguswaran übernommen.

Dies macht die zahlreichen Abgaben an Privathalter nicht weniger wichtig! Ganz im Gegenteil. Wir erleben es immer wieder, wie gut vorbereitet, sich tief in die Thematik der Terraristik eingelesen und informiert hier Interessenten anfragen und wir ihnen dann sehr gerne Tiere aus unserem Bestand übergeben.

Patenschaften:

Im Jahr 2023 haben wir neben dem Abgabeentgelt für private Abgaben auch eine verpflichtende Patenschaft für mindestens ein Jahr eingeführt. Dies spiegelt sich auch an der Anzahl der abgeschlossenen Patenschaften wider. Im Vergleich zu 2022 stiegen die neuen Patenschaften für Private Abgabehalter um fast 90% von 88 in 2022 auf 167 abgeschlossene Patenschaften 2023.

Es wurden in 2023 insgesamt 360 Patenschaften vergeben.

140 davon für Wasserschildkröten (mit Abstand die größte Tiergruppe), 70 Landschildkröten, 32 Kornnattern, 23 Bartagamen, 16 Geckos. 12 Personen haben sich für eine allgemeine Patenschaft entschieden. Je eine Person wollte gerne eine Kobra bzw. eine Klapperschlange unterstützen.

Ein Frosch hat einen Paten und auch ein Chamäleon. 7 Patenschaften für Alligatoren.

Ebenso 3 Schnapp-Schildkröten und 7 Geier-Schildkröten haben einen Paten gefunden.

Es wurden wieder mehrere Patentage in den verschiedenen Standorten abgehalten, so dass die Paten auch ihre Patentiere besuchen konnten.

Im Bereich **Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit** wurden im Jahr 2023 folgende Schwerpunkte gelegt:

In der Pressearbeit sowie auf unseren gängigen Kommunikationskanälen (Website, Social Media, Email-Newsletter, Vereinsmagazin) konnten wir wieder zahlreiche Mitteilungen platzieren und so den Bekanntheitsgrad des Vereins weiter steigern. Im Social Media Bereich bespielen wir seit 2023 zusätzlich den Kanal „Tik Tok“ um eine jüngere Zielgruppe für unseren Verein zu gewinnen. Außerdem ist es uns gelungen, auf „YouTube“ ausreichend Klicks und Abonnenten zu sammeln um für das Monetarisierungsprogramm in Frage zu kommen. Eine zusätzliche Einnahmequelle und Aufklärungsplattform auf die wir uns zukünftig weiterhin und verstärkt konzentrieren werden.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchener Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



In den Medien erreichten wir durch die Meldungen „Alligator findet neues Zoo-Hause“, „Chamäleon in Baum gefunden“ und „Besuch durch Staatsminister Herrmann“ erhöhte Aufmerksamkeit. Weitere Meldungen wie „Tierretter in Not“, „Goldfisch verpasst Anschlusszug“, „Sammelfieber - Riesenschlangen in Schubladen“ und „Leguan posiert vor Dienstgebäude der Grünen“ wurden vereinzelt von medialen Vertretern aufgegriffen.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt stellt unser neu kreiertes Merchandise in Form von Kleidungsstücken dar, welche wir mit unserem Geschäftspartner „Espero“ vertreiben. Der Verkauf erfolgt dabei über die Website von „Espero“, ein Unternehmen welches sich weltweit für Tierschutzprojekte einsetzt. Die Kleidungsstücke werden nachhaltig, fair und vegan hergestellt. Außerdem wird nur auf Bestellung und extern produziert, weshalb für uns keine Lager- oder Bearbeitungskosten anfallen. 25% jedes Verkaufs werden der Auffangstation als Spende übermittelt. Der Aufdruck der Kleidungsstücke zeigt unser Motto „Wissen schützt Tiere“, unser Logo oder unsere Maskottchen dar (Neubau & Urviecher) und dient zusätzlich dem Werbezweck des Vereins.

Um unsere Arbeit „zugänglicher“ zu gestalten, hat der Verein im Juli 2023 ein neues Vertriebssystem im Bereich Führungen eingeführt. Zur bisherigen Option der Gruppenbesuche wurde eine weitere Alternative für Einzelpersonen geschaffen. Interessierte können sich über ein Ticketsystem unkompliziert einen Platz in einer Führung mit anderen Interessenten sichern. Durch die Möglichkeit der Alternative für Einzelpersonen, war es uns möglich deutlich mehr Buchungen und Umsatz zu generieren. Durch das angepasste Buchungssystem kann (bei gleichbleibendem Kontingent) und im Vergleich zum bisherigen Modell eine Umsatzsteigerung von 31% durchgesetzt werden.

Im Bereich Fundraising waren bei den „Mailings“ im Vergleich zum Vorjahr weniger Spenden zu verzeichnen. Grund hierfür könnte entweder die Themenwahl oder die stark steigende Inflation und dadurch sinkende Spendenbereitschaft der Bevölkerung sein. Der Umsatz des Mailings zum Thema Schlangen in Rackhaltung belief sich auf insgesamt 14.855 € wovon 4.899,71 € für Layout und Versand investiert wurden. Dies entspricht einem Reingewinn von 9.955,29 €. Der durchschnittliche Spendenbetrag pro angeschriebener Person belief sich auf rund 169 €. Von insgesamt 3275 angeschriebenen Kontakten erhielten wir 88 Reaktionen. Insgesamt war ein Return on Investment von 303,23% zu verzeichnen. Auf jeden von uns ausgegebenen Euro für das Projekt, erhielten wir dementsprechend 3,03 € zurück. Ein weiteres Mailing zur Thematik Heizkosten der Schildkrötenhäuser wurde im Dezember 2023 versandt. Angeschrieben wurden hierfür insgesamt 3932 Kontakte. Eine 17%ige Steigerung im Vergleich zum vorherigen Spendenaufruf. Da sich die Spendenreaktionen bis in das Jahr 2024 belaufen, konnten für das Jahr 2023 keine abschließenden Zahlen gesammelt werden.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Auffangstation für Reptilien
München e. V.
 Kaulbachstraße 37
 80539 München

Anlage 1/1

Einnahmen-Überschuss-Rechnung
zum 31.12.2023

A) Ideeller Bereich	€	€	€	€	Vorjahr €
1. Einnahmen					
Mitgliedsbeiträge		38.905,00			39.685,00
Spenden		448.504,89			474.500,93
Spenden Patenschaften		83.315,66			53.191,26
Öffentliche Zuschüsse Bayern		340.000,00			340.000,00
Sonstige Fördermittel Neubau		176.483,10			200.903,63
Sonstige Zuschüsse		0,00			0,00
Zweckgebundene Spenden Neubau		42.092,97			10.464,26
Versicherungsentschädigung		0,00			0,00
		<u>1.129.301,62</u>			<u>#####</u>
2. Ausgaben					
Personalkosten		-548.597,48			-609.970,45
Arbeitsmaterial		-8.346,67			-6.307,48
Futtermittel		-12.646,26			-25.822,74
Laborkosten		-25.367,24			-30.544,97
Raumkosten, Reinigung		-60.568,83			-51.712,90
Versicherungen, Beiträge,sonst.Abgaben		-17.004,40			-13.704,13
Öffentlichkeitsarbeit		-22.000,73			-29.006,85
Kfz-Kosten		-4.400,60			-6.274,25
Bewirtungskosten, Geschenke		-2.118,18			-3.279,62
Reisekosten		-1.958,77			-2.919,61
Verpackungsmaterial		0,00			0,00
Fremdarbeiten		-2.333,13			-1.890,51
Reparaturen, Instandhaltg.		-21.892,36			-11.280,81
Mietleasing		-1.098,91			-919,46
Abschreibg. Sachanlagen		-18.000,16			-19.161,00
Abschreibg. Geringw.Wirtsch.G.		-1.591,73			-1.077,18
Restbuchwert Anlagenabgang		0,00			0,00
Porto		-1.165,65			-1.347,35
Telefon, Internet		-2.678,14			-2.498,69
Büromaterial		-851,25			-691,11
Fachliteratur		-279,04			-212,21
Fortbildung		-1.879,30			-709,90
Beratungskosten		-14.887,74			-11.980,75
Kosten Geldverkehr		-1.242,00			-1.286,68
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-24.990,50			-8.428,29
Nicht abzugsfähige Vorsteuer		-28.845,66	-824.744,73	304.556,89	-30.562,91

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



B) Zweckbetrieb

I. Kurse, Seminare

1. Einnahmen

Gebühren		20.250,00	42.210,00
----------	--	-----------	-----------

2. Ausgaben

Seminaraufwand	0,00		0,00
Bewirtungskosten	-1.451,23	-1.451,23	0,00

18.798,77

II. Beschlagnahmen

1. Einnahmen

Einnahmen für beschlagnehmete Tiere	565.226,79		398.022,05
Sonstige Erlöse	8.724,31		8.996,36
	<u>573.951,10</u>		
Umsatzsteuer	40.312,51	614.263,61	28.895,93
Versicherungsentschädigung		0,00	50,00
Umsatzsteuererstattung Vorjahre	<u>0,00</u>	614.263,61	0,00

2. Ausgaben

Personalkosten	-360.501,92		-254.954,36
Arbeitsmaterial	-5.474,86		-3.790,39
Futtermittel	-8.433,97		-5.705,01
Laborkosten	-16.998,09		-12.961,60
Sonstiger Einkauf	0,00		0,00
Raumkosten, Reinigung	-40.379,22		-21.923,95
Versicherungen, Beiträge	-11.336,22		-6.515,38
Öffentlichkeitsarbeit	-14.667,16		-12.297,60
Kfz-Kosten	-2.933,69		-2.660,00
Bewirtung	-1.412,14		-1.390,42
Reisekosten	-1.305,85		-1.237,78
Verpackungsmaterial	-269,27		-136,07
Fremdarbeiten	-1.555,42		-801,49
Reparaturen, Instandhaltg.	-14.594,89		-4.782,56

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



	€	€	€	€	Vorjahr €
Übertrag		-479.862,70	633.062,38	304.556,89	396.172,96
Abschreibg. Sachanlagen		-10.913,77			-9.690,77
Abschreibg. GWG		-1.061,16			-3.980,05
Mietleasing		-732,54			-389,80
Porto		-508,00			-435,15
Telefon, Internet		-1.785,55			-1.059,33
Büromaterial		-567,52			-293,00
Fachliteratur		-186,00			-89,97
Fortbildung		-1.252,86			-300,96
Beratungskosten		-9.925,16			-5.079,30
Kosten Geldverkehr		-828,04			-545,49
Sonstige Kosten		-16.663,36			-9.410,50
Kosten Kalender		-6.872,18			-5.921,75
Umsatzsteuerzahlung lfd. Jahr bzw. frühere Jahre		-11.419,90			3.552,93
Vorsteuer aus Investitionen und Kosten		-30.963,93	-573.542,67	59.519,71	-32.404,59

C) Gesamtergebnis 2023

364.076,60 330.125,23

D) Einstellung in Rücklagen

Einstellung in Rücklagen aus zweckgebunden
und Erbschaften

Einstellung in Rücklagen Grundstück	0,00	0,00
Einstellung in Rücklagen Neubau	-218.576,07	-211.367,89
Einstellung in sonstige Rücklagen aus zweckgebundenen Spenden	0,00	0,00
Einstellung in Betriebsmittelrücklage	-62.024,03	-78.407,34
Einstellung in Freie Rücklagen	-91.000,00	-371.600,10
	-371.600,10	-51.000,00

E) Auflösung von Rücklagen

aus Rücklagen Umbau Tierheim	0,00	0,00
aus Rücklagen Giftschlangenraum	6.318,00	6.318,00
aus Rücklage Tierhilfswagen	182,93	2.172,00
aus Rücklage Volieren	1.022,57	2.160,00
aus freier Rücklage	0,00	0,00
aus zweckgebundenen Rücklagen	0,00	7.523,50
	7.523,50	0,00

F) Ergebnis 2023 nach Berücksichtigung der Rücklagen

0,00 0,00

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de



Dr. Markus Baur
1. Vorsitzender

Thomas Türbl
Schriftführer

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30; Fax: 089 / 2180 16570
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptilienauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptilienauffangstation.de

